

RATHAUS *aktuell*

244. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Jänner 2022

Alles Gute im neuen Jahr!



Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich dankbar für den Besuch der Heiligen Drei Könige und ihres Sternträgers am Rathaus und das von den vier Buben sehr lieb vorgetragene Gedicht.

Seinen herzlichen Dank richtete er auch an ihre Begleiterin Elisabeth Rodler und an alle anderen Gruppen, die am Dreikönigstag in unserer Gemeinde unterwegs waren um die schöne Tradition des Sternsingens hoch zu halten.



Nach den ersten „Massentestungen“ im Dezember 2020 wurde auch das Jahr 2021 mit einem Testreigen am Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. Jänner eröffnet. Im Bild die Verantwortlichen der beteiligten Organisationen vlnr.: Vizeleutnant Horst Vock, Dr. Markus Zambiasi, Bgm. Wolfgang Gaida und FF-Kommandant HBI Ing. Philipp Kuril. Ihren Kostenersatz in Höhe von 2.230 Euro spendeten die unterstützenden Gemeinderäte der Freiwilligen Feuerwehr.



Ab 8. Februar wurde dann für mehr als ein Jahr ein Testsystem für ganz Niederösterreich aufgebaut. Mit Zistersdorf einigte sich unsere Gemeinde den Norden des Bezirks mit permanenten Testeinrichtungen abzudecken, die natürlich auch von Personen mit Wohnsitz außerhalb des Bezirks benutzt werden konnten. Jeden Dienstag und Freitag wurde für jeweils vier Stunden in bis zu vier Teststraßen im Atrium getestet. Großer Dank gebührt an dieser Stelle den vielen Freiwilligen, die bei Anmeldung, Abstrichabnahme und Systemeingabe großartiges Engagement zeigten.



Im Februar präsentierten Bgm. Wolfgang Gaida und Amtsleiter Wolfgang Wimmer eine neu gestaltete Gemeinde-Homepage, eine digitale Amtstafel im Rathaus und die Gemeinde-App „Gem2Go“. Im Herbst folgte dann auch noch der digitale Vereinsmanager den Zugang zu Informationen, Angeboten und Dienstleistungen unserer Gemeinde mit modernen Tools zu erleichtern.

Das Jahr brachte nicht nur neue Busse sondern für unsere Gemeinde auch Verbesserungen



für PendlerInnen und SchülerInnen nach und von Mistelbach. Die Busse verkehren nun mehrmals täglich im Stundentakt und die Betriebszeiten wurden ausgeweitet. Auch an Wochenenden und Feiertagen wurde für Verbesserungen nach Mistelbach gesorgt. Bisher gab es Samstag kaum, Sonn- und Feiertag gar keine Verbindungen. Weiters neu: Über die Linie 569 gelangt man im 2-Stundentakt nach Poysdorf und aus Poysdorf.



Das March-Thaya-Zentrum im Park ging als Anlaufstelle in Betrieb und war in der Saison auch an Wochenenden von 9 bis 17 Uhr besetzt. Trotz Corona wurde das Angebot schon von über 1.000 Besuchern angenommen. In Zusammenarbeit mit dem Weinviertel Tourismus (im Bild Bgm. Wolfgang Gaida mit WTG Geschäftsführer Hannes Weitschacher) wurden zwei Tourismusbroschüren aufgelegt.

Zwei Kanäle, die ewig schon ihren guten Zweck hatten, wurden lange vernachlässigt und in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Stiftung Fürst Liechtenstein und Landwirtschaft wieder hergestellt. So können sie in Zukunft nicht nur wieder ihren Zweck erfüllen, sondern auch als Lebensraum aus zweiter Hand dienen. Der Reinwasserkanal (Bild) entwickelte sich über die Jahre leider vom Fischwasser zum Fischgrab. Dass der Kanal durch Verlandung kaum noch Tiefe hatte, brachte manchmal derartigen Sauerstoffmangel mit sich, dass Fische verendeten. Dieser Lebensraum wurde mit Kosten von rund 17.000 Euro wieder hergestellt.



Ein weiteres „Problemkind“ führt vom Pumpwerk am Damm bis zur Kläranlage, von dort weiter zwischen Badeteich und Sportplatz bis zur Thayastraße und kommt nach der Wiederherstellung nun wieder seiner Aufgabe nach, das umliegende Gelände zu entwässern: Abhilfe für viele Hausbesitzer, die mit Grundwasser in ihren Kellern zu kämpfen hatten.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

In der ersten Ausgabe eines neuen Jahres bietet es sich natürlich an, noch ein Mal auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken. Dieser Tradition ist natürlich auch diese Ausgabe gewidmet und natürlich spielt dabei auch das Thema „Corona“ eine Rolle.

Neujahrswünsche

Ich hoffe, Sie haben den Jahreswechsel gut und gesund verbracht. Ich wünsche Ihnen und Ihren Herzallerliebsten alles erdenklich Gute für 2022, Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit! Uns allen wünsche ich, dass „Corona“ kein so großes Thema mehr ist, wenn wir im Jänner 2023 auf das abgelaufene Jahr zurück blicken.

Herausforderung

Mit einer noch nie dagewesenen Pandemie, von der alle gehofft haben, dass sie 2021 ausklingen wird, war nach 2020 natürlich auch das abgelaufene Jahr sehr herausfordernd für alle. Und leider sind wir noch immer mitten drin. Ich kann nur immer wieder meinen Appell an alle Hohenauerinnen und Hohenauer richten, bitte Ruhe zu bewahren und zusammen zu halten.

Ruhe bewahren

Es ist jetzt nun mal so und niemand von uns hat sich die Pandemie herbeigesehnt, trotzdem müssen wir die Folgen jetzt gemeinsam ausbaden. Betonung auf „gemeinsam“!

Zusammenhalt

An „Spaltung“ will ich in unserer Gemeinde gar nicht denken! Halten wir zusammen! Man sollte auch daran denken, dass die Pandemie irgendwann vorbei ist und wir dann alle wieder gut miteinander auskommen wollen. Dann wäre es nicht zuträglich, wenn Familien,

Freundschaften oder Nachbarschaften wegen dem Thema „Corona“ oder wegen der Impfung unheilbar zerrüttet wären. Das ist die Sache auch nicht wert.

Bitte an die Geimpften

Akzeptieren wir Geimpften ganz einfach unsere Mitmenschen, die sich nicht impfen lassen können oder wollen. Wir dürfen sie nicht ausgrenzen. Wir müssen aber trotzdem darauf achten, dass die Verbreitung des Virus nicht ausufert. Besinnen wir uns immer wieder der Maßnahmen, die schon vor der Impfung beachtet wurden. Zusammenkünfte vermeiden, Maske tragen, Hände waschen, Abstand halten. Vor allem die Maske zu tragen schützt sehr gut vor der Ansteckung!

Bitte an die Ungeimpften

So wie ich gerade die Geimpften gebeten habe, die Ungeimpften nicht zu ächten, habe ich natürlich auch eine Bitte an die Ungeimpften: Denken Sie bitte nochmal darüber nach, ob Sie sich nicht doch impfen lassen wollen.

Günther Mayr, Leiter der ORF Wissenschaftsredaktion, hat in der gestrigen ZIB einen guten Grund dafür sehr treffend beschrieben. „Nicht das Virus ist schwächer geworden, sondern es tut sich schwerer, weil schon viele Menschen immunisiert sind, durch Genesung, aber vor allem durch die Impfungen.“

Impfpflicht?

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, dass eine bevorstehende Impfung angekündigt wurde. Sie solle kostenfrei für alle Menschen in Österreich, die sich impfen lassen wollen, erhältlich sein. Damals war jedoch noch keine Rede von einer gesetzlichen Impfpflicht, die momentan heftig diskutiert und angekündigt wird. Darum halte ich persönlich auch nicht viel davon, auch wenn sie als sogenannte Impfpflicht „light“ in drei Phasen kommen soll. In der zweiten Phase wird mit Strafen begonnen und in der dritten Phase gibt es dann durchgängige Strafen. Ich hoffe, dass dies gar

nicht notwendig sein wird, weil dann ausreichend viele schon geimpft sind, auch ohne Zwang.

Laut Günther Mayr spricht aus Sicht der

Wissenschaft alles dafür: „Nach Milliarden verabreichter Impfdosen und nach zehntausenden Untersuchungen und Studien ist ganz klar, dass die Impfungen schützen. Das Risiko einer schweren Erkrankung ist extrem viel höher als mögliche Nebenwirkungen der Impfung.“

Gute Gelegenheit: Impfbus

Von Seite der Gemeinde stellen wir es natürlich jedermann oder -frau frei sich impfen zu lassen, mit dem NÖ Impfbus, der bald zum siebenten Mal in unsere Gemeinde kommt (siehe letzte Seite), bieten wir allerdings eine gute Gelegenheit dazu. Sollten Sie noch nicht geimpft sein und keine gesundheitlichen Gründe dagegen sprechen, denken Sie zumindest noch Mal darüber nach, ob Sie diesen kostenlosen und unbürokratischen Service nicht doch noch nutzen wollen.

Danke

An dieser Stelle möchte ich natürlich allen danken, die unsere Hohenauerinnen und Hohenauer bislang gut durch die Krise gebracht haben und auch den Hohenauerinnen und Hohenauern selbst, wie verantwortungsvoll der Großteil bisher mit „Corona“ umgegangen ist.

Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen, die ja auch gerade eine sehr herausfordernde Zeit in den verschiedensten Bildungseinrichtungen durchmachen, sowie ihren Eltern und Lehrern schöne erholsame Semesterferien und vor allem

Gesundheit!



Foto: Gemeindecarchiv



Die Meisterfriseurin Nadine Bohatschek eröffnete in der Rathausstraße 6b ihren Salon „Studiog9“.



Ing. Dipl.-Ing. Christian Kletzander, BSc wurde einstimmig zum Leiter unserer Ortsstelle des Roten Kreuzes gewählt. Im Bild mit seinem Team Jasmin Kletzander, BA BEd, Maria Bauer und Markus Rück. Im März des Vorjahres wurde er dann auch noch zum Bezirksstellenleiter-Stellvertreter gewählt.

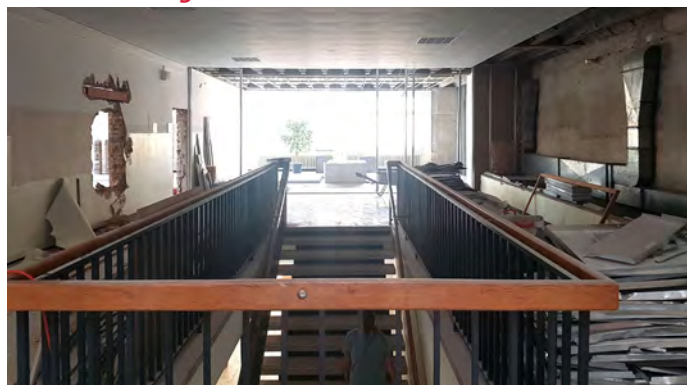


Die starken Regenfälle ab Mitte Mai brachten großflächige Überflutungen mit unzähligen Gelsenbrutstätten ins Augebiet. Mit vereinten Kräften gingen mehrmals unsere Gelsenwehr (Bild), an zwei Tagen der Hubschrauber und erstmals auch die Drohne gegen die Gelsenlarven vor.

Anderenorts wird das Zep-ter übergeben, beim Gelsenverein übergibt Bgm. Wolfgang Gaida der neuen biologischen Fachkraft Dr. Karina Hauer eine Schöpfkelle zur Beprobung von Gelsenbrutstätten.

Sie übernimmt die Agenden von Hans Jerrentrup, der mit Jahresende seinen wohl verdienten Ruhestand antrat.

Außerdem wurden auch neue Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Rathauses bezogen und konnte mit einem Interreg-Projekt auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gelsenregulierung mit den Nachbarregionen der Slowakei erreicht werden.



Im Frühjahr erfolgte der Grundsatzbeschluss des Gemeinderats für die Zusammenlegung unserer Schulen in ein Schulzentrum, wo für jeden Schultyp modernste Bildungseinrichtungen geschaffen werden. Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro, die mit Fördermitteln aus dem NÖ Schul- und Kindergartenfonds und über einen Kredit finanziert werden.

Der erste Bauabschnitt (Volksschule, Musikschule, Turnsaal) wurde bereits erledigt. Im Bild ein Blick ins Obergeschoß des Westtrakts während der Bauphase. Bis nach den großen Ferien steht der zweite Bauabschnitt (Mittelschule, Sonderschule) am Programm, sodass der Vollbetrieb im Herbst aufgenommen werden kann.



leiterin Weinviertel Sylvia Hysek und NÖ.Regional-Geschäftsführer Walter Kirchler neben der Öffentlichkeit auch EU-Landesrat Martin Eichtinger im Atrium präsentiert.

Im Juni wurde von fünf österreichischen, fünf slowakischen sowie jeweils zwei strategischen Partnern der erfolgreiche Projektabschluss „3E-Morava Nature“ gefeiert, über welchen auch unser March-Thaya-Zentrum im Park entstanden ist. Die Ergebnisse wurden von Bürgermeister Wolfgang Gaida, NÖ.Regional-Büro-



Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch nahmen von Landesrat Martin Eichtinger im Museumsdorf Niedersulz die Auszeichnung für besondere Leistungen in der öffentlichen Grünraumpflege entgegen. LR Eichtinger gratulierte: „Herzlichen Glückwunsch zum „Goldenen Igel“. Durch Euer Engagement wird unser Bundesland Niederösterreich noch lebenswerter.“ Mit uns wurde diese Auszeichnung im Bezirk übrigens noch Bad Pirawarth, Deutsch-Wagram und Zistersdorf zuteil.



In der Juni-Sitzung des Gemeinderats wurde Stefan Sowa nach dem Mandatsverzicht von Sandra Jankowitsch von Bürgermeister Wolfgang Gaida zum Gemeinderat angelobt.

Die heftigen Regenfälle Ende Juli und Anfang August sorgten wiederum für Überflutungen im Auwald, sodass sich großflächige Gelsenbrutstätten bildeten. Am 11. August wurden deshalb abermals biologische Regulierungsmaßnahmen mit dem Hubschrauber gegen unzählige Gelsenlarven in zwei großen und fünf etwas kleineren Brutstätten in unserer Gemeinde gesetzt.



Die Österreicher sind fleißige Mülltrenner. Damit die getrennte Entsorgung von Abfällen nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs möglich ist, beteiligt sich unsere Gemeinde über Initiative von Vizebgm. Dieter Koch, im Bild mit GR Bertl Seymann, mit zwei Micro-Müllinseln am Projekt „Abfalltrennung im öffentlichen Raum“.



Die March-Thaya-Auen wurden als KLAR!-Region anerkannt, damit erhalten wir Fördermittel als Modellregion für Klimawandelanpassung. Ein auf die Region maßgeschneidertes Anpassungskonzept wurde bereits ausgearbeitet, mit welchem die Region demnächst in die Umsetzungsphase starten möchte.

Anfang Juli präsentierte sich der neu gegründete RadClub im Rahmen einer ersten gemeinsamen Ausfahrt erstmals der Öffentlichkeit.

Obmann Ing. Reinhold Jaretz stellte den Verein und die dahinter stehenden Funktionäre vor. Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich dankbar, dass der Verein breit aufgestellt ist und von gemütlichen Familienausfahrten bis hin zu flotten Rennradrunden mit Gleichgesinnten eine große Plattform bietet.



Mit 1. Juli wurden wir als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt. Im August fanden zwei „Dorfgespräche“ statt, bei welchen die zukünftige Entwicklung in den Bereichen Ortsbild, Freizeit, Generationen und Mobilität mit der Bevölkerung besprochen wurde. Die Ergebnisse wurden in ein Leitbild eingearbeitet, das vom Gemeinderat bereits abgesegnet wurde und nach Freigabe durch das Land Niederösterreich in die Umsetzung geht.



Nicht nur diese Großbaustelle am Rathausplatz nach einem Kanaleinbruch bewältigte Baureferent GGR Werner Marisch mit seinem Ausschuss. Mehr als 145.000 Euro flossen in die Sanierung von Straßen und Wegen im gesamten Ortsgebiet und auch die Bodenmarkierungen am Parkplatz gegenüber des Atriums sowie auf Teilen der Bundesstraße wurden erneuert.



Im Park wurde die Bepflanzung mit Kosten von rund 55.000 Euro fortgesetzt. Neben weiteren Bodenarbeiten und der Rasenherstellung handelt es sich dabei vor allem um die Herstellung der Stauden- und Trockenbeete sowie die beiden Flächen direkt beim March-Thaya-Zentrum. Außerdem wurden Motorik-elemente, wie Tastpfad, Balancierstrecke, Wackelbalken und Slackline zum Preis von 19.099,20 Euro installiert. Zum Rasten wurden je zwei Hängematten und Waldliegen aufgestellt. Weiters zwei Bank-Tisch-Kombinationen, acht Bänke mit Rücken- und Armlehnen sowie acht Abfallbehälter mit integrierter Entsorgungsmöglichkeit für Zigarettenstummel.



Am 1. Oktober eröffnete Dr. Fateh mit seiner Gattin und Bürgermeister Wolfgang Gaida seine Zahnarztpraxis am Rathausplatz, wo mittlerweile mit zwei praktischen Ärzten eine tolle medizinische Versorgung gegeben ist.



In den schwierigen „Coronazeiten“ erschien der Gemeindevertretung ein erweitertes Betreuungsangebot wichtig, sodass in den Ferien zusätzlich zur Erlebnissportwoche eine Ferienbetreuung in der Ganztagschule durch „Kidspoint“, sowie eine Betreuung im Kindergarten angeboten wurde.



Sabrina Garnek eröffnete „Sabrina's Sweet & Drink“ in der Hauptstraße 3.



In der Rathausstraße bietet Natalie Bohatschek seit dem Vorjahr Kindermoden und Wäsche von Palmers an.



Anfang Dezember eröffnete Julia in der Hauptstraße 3 ihre Schneiderei, wo seitdem Änderungen jeder Art, Maßanfertigungen, Bügelservice und selbstgenähte Produkte angeboten werden.



Als Höhepunkt des Herbstkonzerts wurden von Kapellmeisterin Karin Swatschyna, Obmann Thomas Flor und seinem Stellvertreter Phillip Pekert die neuen Uniformen des Ersten Musikvereins Grenzland präsentiert. Die Gemeinde finanzierte mit einem Betrag von 22.000 Euro die Hälfte der Neuanschaffung.



Ab September stand der NÖ Impfbus regelmäßig in unserer Gemeinde zur Verfügung, um sich ohne Anmeldung und kostenlos gegen Covid-19 impfen zu lassen. Bisher war das schon sechs Mal an unterschiedlichen Wochentagen zu unterschiedlichen Zeiten der Fall. Am 30. Jänner steht er von 15-18 Uhr vor dem Atrium wieder bereit.



Nach Beratung und Bepflanzungsvorschlägen von Natur im Garten können sich die Hohenauerinnen und Hohenauer ab dem nächsten Frühjahr an bunten Pflanzenkompositionen erfreuen, die klimatisch und standortbezogen harmonieren. Mehr als 300m² Straßenbegleitgrün wurden neu bepflanzt.



Im südwestlichen Eck des Parks wurde mit der Errichtung eines Pavillons für Veranstaltungen begonnen. Mit Ausrichtung zu einer Festwiese können dann im Park von Lesungen, über Verköstigungen, bis hin zu Konzerten vielerlei Veranstaltungen durchgeführt werden.



Im Ortsgebiet wurden rund 40 Bäume neu gesetzt, größtenteils als Ersatz für nicht standortgeeignete Pflanzen oder eingegangene Bäume.

WIR IMPFEN. OHNE ANMELDUNG.



Schützen Sie sich selbst,
Ihre Kinder und Enkelkinder
durch eine Impfung.

Der Impfbus kommt!

30. Januar 2022

15:00 - 18:00 Uhr

Hohenau an der March

vor das "Atrium"

Jetzt
impfen
gehen!

www.impfung.at

Mutterberatungsstelle

Hohenau an der March
im ATRIUM



MUTTER - ELTERN - BERATUNG

Dr. Georg Rambauske

Kinderarzt
aus Zistersdorf

Kinder und Jugendheilkunde
Neuropädiatrie

Barbara Duchkowitsch

Dipl. Kinderkrankenschwester IBCLC

vom Land NÖ

es wird gewogen, gemessen
und Fragen geklärt

17. Jänner 2022
21. Februar
21. März
16. Mai
20. Juni immer ab
18. Juli 12:45 Uhr
19. September
17. Oktober
21. November
19. Dezember

Rette Leben!

Ihre Blutspende hilft
Leben zu retten.

www.blutbank.at @ BlutspendeApp - <https://play.google.com>

Hohenau

Atrium

26. Jänner 2022

von 16.30 bis 19.00 Uhr

Blutbank

LK Mistelbach-Gänserndorf



Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN ab 1.2.2022

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats,
13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürgermeister
Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung